
NR. 17

vom

25. April 2007

TERMINE

Betriebsausschuss Städtisches Klinikum

Wann? Donnerstag, 3. Mai 2007, 17.30 Uhr
Wo? Städtisches Klinikum Dessau, Cafeteria
Was? **Beschlussfassungen**

- Maßnahmebeschluss zur Durchführung einer Investition zur Ersatzbeschaffung eines Magnetresonanz-Tomographen für die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie und Nuklearmedizin

Anfragen und Informationen

Nichtöffentlicher Teil

MITTEILUNGEN

Rathaus am Montag geschlossen

Die Stadtverwaltung hat am Montag, dem 30. April 2007, geschlossen. Davon ausgenommen sind die Südschwimmhalle, das Gesundheitsbad, der Tierpark, das Naturkundemuseum, die Anhaltische Gemäldegalerie und die Tourist-Information im Rathaus. Auch der Stadtordnungsdienst wird regulär im Einsatz sein.

In dringenden Fällen ist die Stadtverwaltung unter Tel. 204-0 zu erreichen.

Irische Melodien und Bilder

Zu einem Konzert mit irischer Live-Musik der Gruppe „Fairing“, unterlegt mit Dias von der grünen Insel, lädt das JKS „Krötenhof am **Samstag**, dem **28. April 2007**, um **20.00 Uhr** ein (Einlass um 19.00 Uhr).

Dazu schreibt der Veranstalter: "Fairing" passt in keine Schablone. Traditionelle Instrumentalmusik und Gesang auf hohem Niveau, außerordentlich schön klingende Instrumente, Geschichten, Anekdoten, Rezitationen, Tanzeinlagen und immer wieder überraschend schöne, unbekannte Lieder. Dazu die passenden Dias irischer Landschaften. „Fairing“ zeigt das leise, verborgene Irland, das Irland der Fischer und Bauern, die abgelegenen Landschaften, die unzugänglichen Küsten, die ländlichen Feste. Die Bilder stammen aus den Counties im Süden Irlands – Kerry, Cork und Waterford. Die Musik beruht auf der musikalischen Tradition von Sliabh Luachra- Kerry/ Cork, eine Musik voll schöner Melodien, Schwung und Vitalität. In Sliabh Luachra, diesem abgeschiedenen Gebiet inmitten von Bergen und Mooren, ist ein völlig eigener Musikstil unverändert erhalten geblieben, der sich deutlich von der sonst in Irland gespielten Musik unterscheidet. „Fairing“ spielt traditionelle irische Musik ohne Anleihen bei Rock- oder World-Music und auf rein akustischen Instrumenten.

Kartenvorbestellung möglich unter Telefon 0340 21 25 06.

Kinderbuchklassiker in der Vorlesestunde

„Kleine Biene Nimmersatt“ ist der Titel des Buches, das sicherlich viele noch aus ihrer eigenen Kindheit kennen, das aber auch heute noch viel gelesen und geliebt wird. Damit dies so bleibt, wird daraus zur nächsten „Vorlesestunde am Donnerstag“, am **3. Mai 2007** um **15.30 Uhr**, für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau vorgelesen.

Vitrine des Monats Mai

Die Vitrine des Monats Mai im Naturkundemuseum zeigt wieder einmal außergewöhnliche archäologische Funde aus unserer Heimatstadt – diesmal prunkvolle Gefäße, die auf einen weit reichenden Handel schon vor 3000 Jahren schließen lassen.

Hintergrund:

Am ehemaligen „Eiskellergehöft“ an der Straße zwischen Großkühnau und Kleinkühnau wurden in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts bei der Anlage von Sandgruben häufig archäologische Funde gemacht. Neben Urnengräberfeldern der Latènezeit des 1. Jahrhunderts v. Chr. sowie der Germanen des 3. und 4. Jahrhunderts befand sich hier auch ein großflächiger Bestattungsplatz aus der Bronzezeit (um 1000 v. Chr.).

Beim Sandabbau wurden am „Eiskeller“ häufig Urnen aufgefunden, die den Leichenbrand der Verstorbenen und manchmal bronzene Grabbeigaben enthielten. Daneben waren auch zahlreiche Beigefäße zu finden, die vielleicht ursprünglich Speise- oder Trinkbeigaben für die Verstorbenen enthalten hatten. Aufgrund der Art der Keramik und der bronzenen Beigaben konnten diese Bestattungen der jungbronzezeitlichen „Lausitzer Kultur“ zugeordnet werden.

Funde dieser Kulturzugehörigkeit sind für das Gebiet zwischen Mulde und Saale nicht ungewöhnlich. Als sensationell kann man aber einen Fund bezeichnen, der in diesem Gräberfeld um 1925 gemacht wurde. Damals wurde dort ein sehr großes Keramikgefäß geborgen, in dem sich drei weitere Keramikgefäße und Gefäßscherben befanden. Während sich das Aufbewahrungsgefäß und ein weiteres darin befindliches Gefäß der hier verbreiteten Saalemündungsgruppe zuordnen ließen, passten die zwei anderen Keramikgefäße absolut nicht ins Bild der hier gebräuchlichen Keramik sondern ließen sich nur der zeitgleichen süddeutschen Urnenfelderkultur zuordnen, die von Tirol über das Rheinland bis in Teile Frankreichs verbreitet war.

Fiel schon eines der fremden Gefäße, ein Topf mit trichterförmigem Rand, durch seine polierte Oberfläche und die schöne eingerillte Verzierung auf, so wurde es durch das zweite fremde Gefäß weit übertroffen. Es liegt nahe, diese Schale als „Prunkschale“ zu bezeichnen, die nicht für den Alltagsgebrauch gefertigt wurde, sondern nur für Prestigezwecke oder in kultisch-religiösem Zusammenhang benutzt wurde.

Möglicherweise hatte Zahl und Anordnung der Zwecken auch eine Bedeutung mit astronomisch-kalendarischem Hintergrund, deren Inhalt sich dem heutigen Erkenntnisstand aber noch verschließt.

Diese beiden Gefäße der süddeutschen Urnenfelderkultur sind nicht die einzigen Importstücke im bronzezeitlichen Dessauer Raum geblieben. Bei der Ausbaggerung des Kühnauer Sees wurden Anfang der 1990er Jahre neben den einheimischen bronzezeitlichen Funden auch bronzene Gewandnadeln und Keramikscherben der Urnenfelderkultur geborgen. Andere bronzezeitliche Funde aus dem Kühnauer See stammen aus dem „Nordischen Kreis“, einer Kulturgruppe, die von Mecklenburg bis Skandinavien reichte.

Die Gefäße vom Eiskellergehöft zeigen, in Verbindung mit dem Fundplatz im Kühnauer See, der einen bronzezeitlichen Flussopferplatz belegt, dass hier im Mittelbegebiet vor rund dreitausend Jahren Kultureinflüsse aus weiten Teilen des bronzezeitlichen Europa zusammenkamen.

Drei Brüder, die angeln und malen

„Fische am Galerihaken“ heißt eine Ausstellung von Kinderbildern, die ab dem 2. Mai 2007 im Kleinen Foyer vor dem Büro der Gleichstellungsbeauftragten im Rathaus zu sehen sein wird. Die kleine Schau möchte Kinder einladen, die Natur und Umwelt zu sehen, wahrzunehmen und zu gestalten. Sie wendet sich aber auch an Eltern. Sie möchte die Erwachsenen ermuntern, die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder in ihrem Erfahrungsfeld auf vielfältigste Weise zu unterstützen.

Die ausgestellten Werke zeigen ausschließlich Fische. Zunächst sind möglichst naturgetreue Formenportraits in Pastell, Tusche und Kreide von Forelle, Barsch, Schleie und anderen Fischen entstanden. Dabei haben die „kleinen Künstler“ einerseits einen differenzierten Umgang mit Farben, wie das Abdunkeln oder das Aufhellen kennen gelernt, andererseits etwas über die Funktion der Farben in der Natur – wie beispielsweise das Tarnen oder Auffälligmachen – erfahren. Später wurden Paul, Johann und Georg experimentierfreudiger, wagten verschiedene Techniken, probierten andere Materialien. Die Besucher der Ausstellung entdecken das Motiv „Fisch“ nun künstlerisch weiterentwickelt in Wachs, Collage und als Installation. Die Darstellung der Tiere orientiert sich nicht mehr am naturalistischen Vorbild, sondern wird freier und fantasievoller. Bei der Herstellung haben die Kinder den Umgang mit plastisch formbaren Materialien und deren spezifische Bearbeitungstechniken und das notwendige Handwerkszeug ausprobiert.

Die „kleinen“ Künstler:

Paul Kuras ist 1995 in Berlin geboren und seit 2004 Inhaber des Jugendfischereischeines sowie Mitglied im Anglerverein Roßlau 1905 e.V.

Johann Kuras ist 1997 in Dessau geboren und hat in diesem Jahr die Prüfung für den Jugendfischereischein abgelegt.

Georg Kuras ist Jahrgang 1999. Er ist ständiger Begleiter der Brüder und des ebenfalls angelnden Vaters.

Frühjahrsführung im Tierpark

Am **Sonntag, dem 6. Mai 2007**, führt der Verein „Tierparkfreunde Dessau e.V.“ gemeinsam mit dem Tierpark ab **10.00 Uhr** die alljährliche Frühjahrsführung durch. Treffpunkt ist der Haupteingang.

Es gibt bereits einige Jungtiere zu sehen, so z. B. bei den Bennett-Kängurus, den Kattas und den Wasserschweinen. Und in den Streichelgehegen bei den kleinen Zwergziegen, Zackel- und Kamerunschafen kommen die Kleinen voll auf ihre Kosten.

Keineswegs nur Vereinsmitglieder, sondern alle Besucher sind zu dieser Führung recht herzlich willkommen und können sich hautnah von den Veränderungen im Dessauer Tierpark überzeugen.

Facettenreiche Musik mit „Kaolin“

Ein weiteres Konzert im Krötenhof steht am **Samstag, 5. Mai 2007**, um **20.00 Uhr** im Krötenhof an.

Dazu schreibt der Veranstalter: „KAOLIN“ ist eine Band, deren Mitglieder sich aus einer Idee heraus zusammenfanden. Marion Bohn am Mikrofon und ihr Bruder Hartmut Leisegang am Bass, beide bekannt durch „KEIMZEIT“. Der jüngste unter ihnen, der Dessauer Tommy Schubert, ist erst 20 und nicht nur als Drummer in der Musik zu Hause. Hans Tabel (git) und Christian Hartung (key) rockten bislang in verschiedenen Bands.

Gemeinsam proben sie seit Anfang 2005, suchen und arrangieren Songs. Stilistisch agieren „KAOLIN“ kraftvoll bis soulig in Songs von Skunk Anansy, Audioslave, Diana Krall oder von den White Stripes. Mit der einprägsamen Stimme von Marion Bohn werden Songs von Tori Amos oder Sheryl Crow auf die Bühne kommen. Der Fundus, aus dem die Band schöpft, ist sehr vielfältig, und hier und da werden nicht immer die bekanntesten Songs von internationalen Interpreten ausgewählt, sondern – mit Bedacht – auch feine und charmante Nummern, die auf manchem Album neben den großen Singles zu kurz kommen. Wer sich darauf einlassen möchte, sei herzlich eingeladen!

Vorbestellungen unter Telefon 0340 21 25 06 möglich, Restkarten an der Abendkasse.

Irischer und schottischer Folk im Krötenhof

Seit 1980 „on the Road“, ausgestattet mit einer unverwechselbaren Stimme, verbreitet „Teddy“ eine sehr eigene Atmosphäre, die seine Shows europaweit bekannt gemacht hat. Irisch-schottische Folkmusik, gesungene Geschichten aus dem Alltag, verbunden mit der einzigartigen Stimmung dieser Musik – all dies präsentiert „Teddy“ überzeugend, untermalt von Akkordeon und Bodhran.

Karten-Vorbestellungen für das Konzert am **Sonntag, dem 6. Mai 2007** um **20.00 Uhr** im JKS Krötenhof sind unter Telefon 0340 21 25 06 möglich (Restkarten an der Abendkasse).

Neuer Yoga-Kurs im Angebot

„Entspannung für Geist und Seele“, das verspricht ein weiterer Yoga Kurs im JKS Nord, Friederikenplatz 1d. Interessierte können sich ab sofort telefonisch unter den Rufnummern 0340 220 64 77 und 0163 204 2574, oder direkt im JKS „Nord“ anmelden.

Der Kurs hat einen Umfang von 10 Einheiten à 60 Minuten und beginnt montags immer um 20.30 Uhr. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und nach Möglichkeit eine Decke. Alle weiteren Infos zum Ablauf und zu den Kosten erhalten Interessierte unter o. g. Kontakt.

Gitarrenunterricht für alle Altersklassen

Im September 2007 beginnt im Fach Gitarre (Liedbegleitung) ein neues Ausbildungsjahr. Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene können sich anmelden. Der Unterricht findet im JKS Krötenhof in der Wasserstadt 50 in Dessau statt. Anfragen und Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0340 21 25 06 möglich.